

*Betreff:***Beschluss über den Jahresabschluss 2015 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gem. §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)***Organisationseinheit:*Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste*Datum:*

08.08.2017

*Beratungsfolge*Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)*Sitzungstermin*10.08.2017
15.08.2017
22.08.2017*Status*Ö
N
Ö**Beschluss:**

1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Sondervermögens Pensionsfonds durch Herrn Stadtrat Ruppert als Leiter gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG und aufgrund des Bestätigungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2015 wird der Jahresabschluss 2015 beschlossen.
2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2015 wird folgende Genehmigung erteilt:

Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von **5.258.923,04 EUR** wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Sachverhalt:**1. Allgemeines**

- 1.1 Durch Beschluss des Rates vom 5. Oktober 1999 wurde der rechtlich unselbstständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 errichtet. Durch den „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ soll die dauerhafte Finanzierung der Versorgung der Beamtinnen und Beamten sowie deren Hinterbliebenen, soweit das Beamtenverhältnis auf Probe nach dem 31. Dezember 1999 begründet worden ist, sichergestellt werden.

Es handelt sich hierbei um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG, für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird (Abschnitt XIII. des Haushaltsplanes 2015). Daher sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft anzuwenden (§ 130 Abs. 4 NKomVG). Für jedes Haushaltsjahr ist ein Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Forderungs- und eine

Schuldenübersicht beigefügt. Eine Anlagenübersicht wurde nicht erstellt. Die entsprechenden Unterlagen sind als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 weist eine Bilanzsumme von rund **35,83 Mio. EUR** aus. Die Nettosition beträgt ebenfalls rund **35,83 Mio. EUR**.

- 1.2 Aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnungen des von der Stadt Braunschweig beauftragten Beratungsunternehmens (HEUBECK AG, Köln) besteht für den vorhandenen Bestand an Beamtinnen und Beamten im Sondervermögen bei der unterstellten Realverzinsung in Höhe von 2,5 % zum Stichtag 31. Dezember 2015 ein Nachfinanzierungsbedarf in Höhe von rund **3,94 Mio. EUR**. Dies begründet sich insbesondere durch das niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt. Die unterstellten Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase wird die Verwaltung, unter Beteiligung des Versicherungsmathematikers, ein Konzept hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Sondervermögens entwickeln und dem Rat vorlegen.
- 1.3 Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 wurde vom Rechnungsprüfungsamt im Sinne der §§ 155 Abs. 1 und 156 Abs. 1 NKomVG i. V. m. § 130 Abs. 1 NKomVG geprüft. Die Bemerkungen sind im Schlussbericht vom 4. Juli 2017 (Auszug siehe Anlage 2) zusammengefasst. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wird bestätigt, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds vermittelt.

2. Ergebnis des Jahresabschlusses 2015

2.1 Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	Absolut	Relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Prozent-
Ordentliche Erträge	5.030.000,00	5.347.963,78	317.963,78	6,32
Ordentliche Aufwendungen	300.100,00	89.040,74	-211.059,26	-70,33
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.729.900,00	5.258.923,04	529.023,04	11,18
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.729.900,00	5.258.923,04	529.023,04	11,18

Nach der Ergebnisrechnung 2015 des Sondervermögens ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von **317.963,78 EUR** sowie Minderaufwendungen in Höhe von **211.059,26 EUR** eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von **529.023,04 EUR**. Der Jahresüberschuss in Höhe von **5.258.923,04 EUR** ist auf Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorzutragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG den Überschussrücklagen zuzuführen.

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von 11,18 % begründet sich insbesondere durch den Erhalt von höheren Abfindungsleistungen sowie einen geringeren Aufwand bei den Entnahmen für Dienstherrwechsel von Beamtinnen und Beamten nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag.

2.2 Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	Absolut	Relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.030.000,00	5.389.395,48	359.395,48	7,15
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	300.100,00	89.040,74	-211.059,26	-70,33
Finanzmittelbestand	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Finanzmittelveränderung	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	29.894.172,00	30.486.150,10	591.978,10	1,98
<u>Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres</u>	<u>34.624.072,00</u>	<u>35.786.504,84</u>	1.162.432,84	3,36

Im Finanzhaushalt 2015 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **4.729.900,00 EUR** geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mehreinzahlungen in Höhe von **359.395,48 EUR** sowie Minderauszahlungen in Höhe von **211.059,26 EUR** aus laufender Verwaltungstätigkeit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **570.454,74 EUR**.

Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015 wurden durch den Leiter des Sondervermögens festgestellt (Anlage 3).

Ruppert

Anlage/n:

Pensionsfonds Jahresabschluss 2015
 Auszug Schlussbericht 2015 RPA
 Feststellung Jahresabschluss 2015 durch den Leiter

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2015

**Jahresabschluss Pensionsfonds
zum 31. Dezember 2015**

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

I Gesamt-Ergebnisrechnung

II Gesamt-Finanzrechnung

III Bilanz

1. Komprimierte Bilanz
2. Bilanz

IV Anhang

1. Erläuterungen
2. Rechenschaftsbericht
3. Schuldenübersicht
4. Forderungsübersicht

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2015

I. Gesamt-Ergebnisrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansätze 2015 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	0,00	-
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	124.555,43	100.892,24	250.000,00	-149.107,76	-
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11 Sonstige ordentliche Erträge	923.477,39	767.071,54	300.000,00	467.071,54	-
12 Summe ordentliche Erträge	4.428.032,82	5.347.963,78	5.030.000,00	317.963,78	-
Ordentliche Aufwendungen					
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	4.213.015,86	5.258.923,04	4.729.900,00	529.023,04	-
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)					
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	4.213.015,86	5.258.923,04	4.729.900,00	529.023,04	-
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)					

II. Gesamt-Finanzrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansätze 2015 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	0,00	-
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	104.114,69	142.323,94	250.000,00	-107.676,06	-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	923.477,39	767.071,54	300.000,00	467.071,54	-
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.407.592,08	5.389.395,48	5.030.000,00	359.395,48	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014 - Euro -	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansätze 2015 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74	-
Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74	-
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	26.293.574,98	30.486.150,10	29.894.172,00		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.486.150,10	35.786.504,84	34.624.072,00		

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansätze 2015 - Euro -	Über- u. außerplanm. Bewillig. - Euro -	Reste aus Vorjahr - Euro -	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit - Euro -	Verfügbar 2015 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2015 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	4.192.575,12	4.729.900,00	0,00	0,00	0,00	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
37 Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	4.192.575,12	4.729.900,00	0,00	0,00	0,00	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)									
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00				0,00		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)									
41 Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	26.293.574,98	29.894.172,00					30.486.150,10		
42 Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.486.150,10	34.624.072,00					35.786.504,84		

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2015

III. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

1. Komprimierte Bilanz

2. Bilanz

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
3. Finanzvermögen	84.294,12	42.862,42	1.2 Rücklagen	20.243.752,85	24.456.768,71
4. Liquide Mittel	30.486.150,10	35.786.504,84	1.3 Jahresergebnis	4.213.015,86	5.258.923,04
5. Aktive Rechnungsabgrenzung			1.4 Sonderposten	0,00	0,00
			2. Schulden	30.570.444,22	35.829.367,26
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transfervverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
			3. Rückstellungen		
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26	Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26


Stadtrat

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 -Euro-	31. Dezember 2015 -Euro-	Passiva	31. Dezember 2014 -Euro-	31. Dezember 2015 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Solifreibetrag aus kameralen Abschluss (Minusbetrag)	6.113.675,51	6.113.675,51
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00			
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	20.243.752,85	24.456.768,71
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Beitrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	4.213.015,86	5.258.923,04
2.8 Vorräte	0,00	0,00			
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00			
	0,00	0,00	1.4 Sonderposten	4.213.015,86	5.258.923,04
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.5 Ermahlene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00			
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	84.294,12	42.862,42			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	84.294,12	42.862,42			
				30.570.444,22	35.829.367,26

*) Da eine Vermögensstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
Aktiva					
4. Liquide Mittel	30.486.150,10	35.786.504,84			
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00			
			Schulden		
			2.1.1 Geldschulden		
			2.1.2 Anleihen		0,00
			2.1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		0,00
			2.1.4 Liquiditätskredite		0,00
			2.1.5 Sonstige Geldschulden		0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten		0,00
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten		0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen		0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		0,00
			2.5.1 Durchlaufende Posten		0,00
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		0,00
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten		0,00
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen		0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten		0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26	Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26

Braunschweig, 29. NOV. 2015


Stadtrat

IV. Anhang

- 1. Erläuterungen**
- 2. Rechenschaftsbericht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Forderungsübersicht**

1. ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), für das gemäß § 130 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wurde. Nach § 130 Abs. 4 Satz 2 sind in diesem Fall die Vorschriften des Achten Teils des NKomVG (Kommunalwirtschaft), Erster Abschnitt (§§ 110 bis 129 Haushaltswirtschaft), anzuwenden. Gem. § 128 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Forderungs- und eine Schuldenübersicht beigefügt. Die beiden Übersichten enthalten keine Werte, da - anders als im Haushaltsjahr 2011 - in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 weder Forderungen noch Schulden bestanden.

Die gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster wurden für die Bilanz des Pensionsfonds verwendet. Eine Anlagenübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen wurden dabei nicht erstellt.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz erfolgte unter Verwendung der verbindlichen Muster nach den in § 54 Abs. 2 und 4 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) vorgeschriebenen Gliederungsschemata.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1. Finanzvermögen

Die dem Jahr 2015 zuzurechnenden Zinsen i. H. v. **TEUR 43** für die Festgeldanlagen bis zum Jahr 2016 wurden abgegrenzt und unter dem Finanzvermögen ausgewiesen.

4.2. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen nahezu 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

Ansatz und Bewertung erfolgten zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die bestehende Liquidität des Pensionsfonds zum Stichtag der Schlussbilanz betrug **TEUR 35.787**.

4.3. Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit **TEUR 35.829** 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

4.4. Schulden und Forderungen

Die Gesamtabrechnung des Pensionsfonds erfolgte bereits im Dezember 2015. Daher wurden weder Schulden noch Forderungen ausgewiesen.

5. Weitere Erläuterungen

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Pensionsfonds nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Beim Pensionsfonds bestehen keine.

2. RECHENSCHAFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	1
2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens	1
3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	2
4. Abschlagszahlung und Abrechnung des Sondervermögens	2
5. Ergebnisrechnung	3
6. Finanzrechnung	3
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2015	4
8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft	5

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG besteht der aufzustellende Jahresabschluss u. a. aus einem Anhang. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Nrn. 3. bis 5.) und die finanzwirtschaftliche Lage des Sondervermögens (siehe Nrn. 6. und 7.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellen (siehe Nr.8.).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens

Die Stadt Braunschweig beauftragt regelmäßig zur Überprüfung und Neuberechnung der Prämiensätze die Fa. Heubeck AG. Nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik erfolgt eine Dotierung des Sondervermögens. Die Festlegung der Prämiensätze erfolgt pauschal in Form eines von der Laufbahn und Verwendung des Beamten abhängigen Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Zum 31. Dezember 2015 waren 416 Beamtenverhältnisse zu berücksichtigen (Beamte, die ab dem 1. Jan. 2000 in den Dienst der Stadt Braunschweig eingetreten sind).

Diese Beamtenverhältnisse teilen sich wie folgt auf (in Klammern der Vorjahreswert):

mittlerer Dienst	63 (58)
gehobener Dienst	128 (115)
höherer Dienst	36 (34)
Feuerwehrbeamte	189 (181)

Die Prämienberechnungen des Versicherungsmathematikers berücksichtigen eine kalkulatorische Verzinsung der angesammelten Mittel. Diesem, die Finanzierung der Versorgung entlastenden Effekt, stehen Erhöhungen der Beamtenbesoldung und damit auch der Beamtenversorgung belastend gegenüber. Neben den allgemeinen Besoldungsanpassungen sind auch Karriereeffekte wie Beförderungen und Aufstiege in den Dienstaltersstufen zu berücksichtigen, die in der Anwartschaftsphase mit durchschnittlich 1 % p. a. veranschlagt werden. Demnach ist z. B. ein Realzins von 3,0 % gleichbedeutend mit einer kalkulatorischen (Netto-) Verzinsung des Vermögens im Pensionsfond von 5,0 % und einer Besoldungsdynamik (einschl. Karrieretrend) von 2,0 %.

Auf Vorschlag des Versicherungsmathematikers hat seinerzeit der Leiter des Pensionsfonds entschieden, ab dem Haushaltsjahr 2009 einen durchschnittlichen Realzins i. H. v. 2,5 % zu berücksichtigen, da dieser für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge sorgt.

Für den vorhandenen Bestand im Sondervermögen besteht aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen der Fa. Heubeck AG bei dem verwendeten Realzins derzeit ein Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund **3.935.000,00 €** (Vorjahr: **2.4500.000,00 €**). Dies begründet sich insbesondere durch die aktuelle Zinssituation. Die erforderlichen Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase wird die Verwaltung - mit Unterstützung des Versicherungsmathematikers - ein Konzept hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Sondervermögens entwickeln und dem Rat vorlegen.

Auf Basis des durchschnittlichen Realzinssatzes mit den entsprechenden Prämienätzen waren für das Jahr 2015 folgende Zuführungen zu leisten:

Laufbahn	Dienstbezüge	Prämien-satz	Zusatzprämie (Sonderbeitrag)	Zuführung
ehem. mittlerer Dienst	1.403.961,73 €	23 %	1,1 %	338.354,78 €
ehem. gehobener Dienst	3.979.699,51 €	23 %	1,1 %	959.107,58 €
ehem. höherer Dienst	2.347.546,62 €	32 %	1,1 %	777.037,93 €
feuerwehrtechn. Dienst	5.782.115,59 €	34 %	0,9 %	2.017.958,34 €
Summe:				4.092.458,63 €

3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag

Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Nach diesem Staatsvertrag sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrnwechsel von abgehenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die bei der Stadt Braunschweig dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Eine entsprechende Änderung der Satzung des Pensionsfonds wurde vom Rat in seiner Sitzung am 22. Februar 2011 beschlossen. Bei den Planungen zum Haushaltsjahr 2015 wurden für die zusätzliche Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € berücksichtigt.

Gem. § 3 Abs. 3 der geänderten Satzung des Pensionsfonds wurden pauschale Abfindungsbeträge, die die Stadt Braunschweig erhalten hat, i. H. v. insgesamt **767.071,54 €** für neun Beamte dem Sondervermögen zugeführt. Der Rat hat in seiner Sitzung am 21. Dezember 2015 der überplanmäßigen Auszahlung i. H. v. **467.071,54 €** aus dem städt. Haushalt zugestimmt.

Entnahmen für sechs Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, erfolgten i. H. v. insgesamt **89.000,00 €**.

4. Abschlagszahlungen und Abrechnung des Sondervermögens

Gem. § 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ wurde am 6. August 2015 ein Betrag i. H. v. **4.780.000,00 €** als Abschlagszahlung dem Sondervermögen zugeführt. Darüber hinaus erfolgte am 22. Dezember 2015 eine überplanmäßige Zuführung i. H. v. **467.071,54€** (vgl. Nr. 3).

Entnahmen erfolgten am 6. August 2014 i. H. v. **89.000,00 €** als Abschlagszahlung aus dem Sondervermögen.

Die Abschlagszahlungen beinhalten sowohl die Zuführung der Prämien gem. Nr. 2 als auch die Zuführung/Entnahme für Versorgungslastenteilungsfälle gem. Nr. 3.

Im Januar 2016 erfolgten keine weiteren Buchungen.

5. Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Summe ordentliche Erträge	5.030.000,00	5.347.963,78	317.963,78	6,32
Summe ordentliche Aufwendungen	300.100,00	89.040,74	-211.059,26	-70,33
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.729.900,00	5.258.923,04	529.023,04	11,18
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.729.900,00	5.258.923,04	529.023,04	11,18

Nach der Ergebnisrechnung 2015 des Sondervermögens ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von **317.963,78 €** und Minderaufwendungen in Höhe von **211.059,26 €** eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von **529.023,04 € (11,18 v. H.)**.

Ordentliche Aufwendungen sind - neben der o. g. Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag - für Kontoführungsgebühren i. H. v. 40,74 € entstanden.

Es konnten Zinserträge i. H. v. 100.892,24 € vereinnahmt werden (Ansatz: 250.000,00 €). Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt das **Jahresergebnis 2015: 5.258.923,04 €** (Ansatz: 4.729.900,00 €). Dem Rat wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2015 vorgeschlagen, dass der Jahresüberschuss auf Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der Überschussrücklage zugeführt wird.

6. Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Finanzmittelbestand	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Finanzmittelveränderung	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	29.894.172,00	30.486.150,10	591.978,10	1,98
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	34.624.072,00	35.786.504,84	1.162.432,84	3,36

Im Finanzhaushalt 2015 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **4.729.900,00 €** geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **359.395,48 €** und Minderauszahlungen in Höhe von **211.059,26 €** eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **570.454,74 €**.

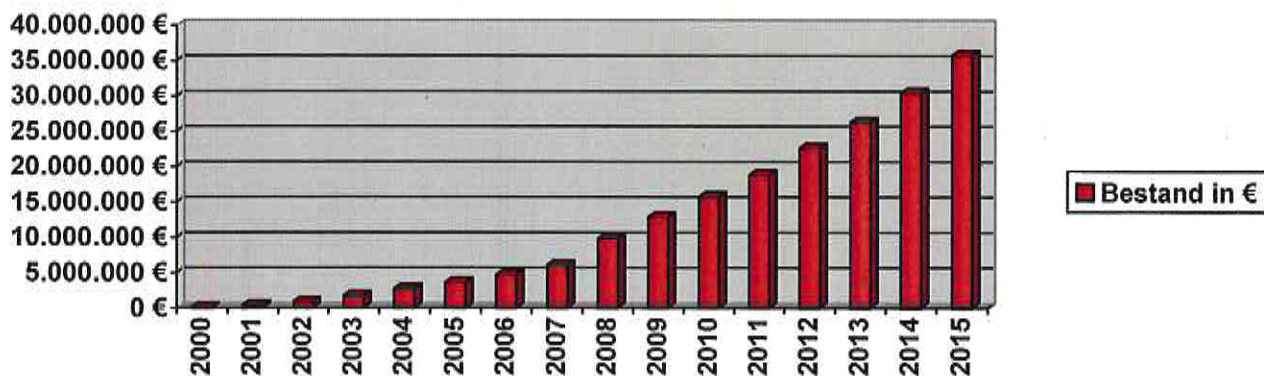
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2015

Die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln (für 2000 und 2001 umgerechnet in €) stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Zuführung	Zinseinzahlungen	Kosten/Entnahme	Bestand
2000	69.024,40 €	1.216,56 €	0,00 €	70.240,96 €
2001	325.208,51 €	8.443,79 €	- 1,33 €	403.891,93 €
2002	479.000,00 €	21.182,35 €	- 22,10 €	904.052,18 €
2003	825.000,00 €	29.608,79 €	- 44,24 €	1.758.616,73 €
2004	928.670,68 €	52.810,85 €	- 40,33 €	2.740.057,93 €
2005	829.928,85 €	74.485,61 €	-42,25 €	3.644.430,14 €
2006	946.157,65 €	102.746,05 €	- 47,70 €	4.693.286,14 €
2007	1.203.750,00 €	205.701,28 €	- 75,80 €	6.102.661,62 €
2008	3.446.800,00 €	321.374,79 €	- 57,90 €	9.870.778,51 €
2009	2.625.300,00 €	404.671,51 €	-39,30 €	12.900.710,72 €
2010	2.736.000,00 €	136.982,33 €	-69,90 €	15.773.623,15 €
2011	2.840.000,00 €	238.510,89 €	-70,00 €	18.852.064,04 €
2012	3.824.400,00 €	359.034,80 €	-419.265,11 €	22.616.233,73 €
2013	3.530.000,00 €	229.392,44 €	-82.051,19 €	26.293.574,98 €
2014	4.303.477,39 €	104.114,69 €	- 215.016,96 €	30.486.150,10 €
2015	5.247.071,54 €	142.323,94 €	-89.040,74 €	35.786.504,84 €

Die Entwicklung des Bestandes stellt sich grafisch wie folgt dar:

Entwicklung Bestand Pensionsfonds ab dem Jahr 2000



Die Zahlungsmittel wurden als Festgeld wie folgt angelegt:

7.500.000,00 € bis zum 8. Januar 2016 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,32 % p. A.)

7.050.000,00 € bis zum 22. Februar 2016 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,31 % p. A.)

Ein Betrag i. H. v. **21.236.504,84 €** wurde am 31. Dezember 2015 auf dem Bestands-Bankkonto des Pensionsfonds bei der Braunschweigischen Landessparkasse geführt. Dies vor dem Hintergrund, dass eine Kreditvergabe an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) i. H. v. insgesamt 24.000.000,00 € (Zinssatz: 0,52 % p. A.) zum 8. Januar 2016 (1. Rate i. H. v. 20.000.000,00 €) bzw. 1. Februar 2016 (2. Rate i. H. v. 4.000.000,00 €) mit einer Laufzeit von fünf Jahren vorbereitet wurde. Der Rat hatte in seiner Sitzung am 21. Juli 2015 eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen (Möglichkeit der Kreditvergabe an städt. Beteiligungen, die zu 100 % beherrscht werden).

8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird bei der Festlegung der Prämiensätze ein durchschnittlicher Realzins von 2,5 % zugrunde gelegt (5 % Zinsertrag abzgl. 2 % Besoldungserhöhung und 0,5 % Karriereeffekt). Dies soll für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge (einschl. Nachfinanzierung der Deckungslücke) sorgen. Allerdings werden die Zinserträge aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase (zz. deutlich unter 1 % p. A. Zinsertrag) weiterhin deutlich geringer als erforderlich ausfallen.

Eine weitere Ursache für den unter Nr. 2 erwähnten Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund 3,9 Mio. € ist - verursacht durch ansteigende Pensionierungen - ein deutlicher Anstieg der Anzahl der Beamtinnen und Beamten, deren Versorgung künftig durch das Sondervermögen sichergestellt werden soll. Daher ist vorgesehen, die gesetzliche Versorgungsrücklage der Stadt Braunschweig (Vermögenswert: rund 10,5 Mio. €), deren Zuführung zum 31. Dezember 2017 ausläuft, sukzessive mit dem Sondervermögen zusammen zu führen.

Die sukzessive Zusammenführung mit der Versorgungsrücklage wird aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und des deutlichen Anstiegs der Anzahl der Beamtinnen und Beamten im Sondervermögen allerdings möglicherweise nicht ausreichen, die Deckungslücke zu schließen. Die Verwaltung wird daher - mit Unterstützung des Versicherungsmathematikers - ein Konzept hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Sondervermögens entwickeln und dem Rat vorlegen.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.1 Vorbemerkungen

Aufgrund des § 1 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ vom 5. Oktober 1999 ist bei der Stadt der rechtlich unselbstständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ (im Folgenden: Pensionsfonds) als Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG zur Finanzierung künftiger Versorgungslasten ihrer Beamtinnen und Beamten errichtet worden.

Da für den Pensionsfonds ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt und eine entsprechende Sonderrechnung geführt werden, sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft des NKomVG anzuwenden (vgl. § 130 Abs. 4 NKomVG). Dementsprechend hat die Stadt für den Pensionsfonds für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds nach den für nds. Kommunen geltenden Vorschriften liegen in der Verantwortung des OBM der Stadt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds seitens des RPA erfolgte entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 und § 156 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 130 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 4 NKomVG.

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Pensionsfonds.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses des Pensionsfonds erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO eingehalten worden sind.

Die Prüfung umfasst - soweit zutreffend - insgesamt die Beurteilung der angewandten Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis-, Gliederungs-, Angabe- und Berichtsgrundsätze.

Die Prüfung wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss des Pensionsfonds frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Zielsetzung der Prüfung entsprechend § 155 Abs. 3 NKomVG erfordert regelmäßig keine lückenlose Prüfung, d. h. Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss des Pensionsfonds werden im Wesentlichen auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die für die Prüfung erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Der zuständige Dezernent hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Pensionsfonds für das Haushaltsjahr 2015 mit Unterschrift vom 29. November 2016 festgestellt.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.2 Feststellungen und Erläuterungen

Der Rat der Stadt hat am 3. Mai 2016 den Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2014 beschlossen.

Der Leiter des Pensionsfonds hat mit Schreiben vom 2. Dezember 2016 den mit Datum vom 29. November 2016 aufgestellten Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2015 zur Prüfung vorgelegt (Eingang beim RPA: 5. Dezember 2016).

Die wesentliche Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses war die Buchführung des Pensionsfonds. Die Buchführung des Pensionsfonds wird mit der Finanzwesensoftware SAP ERP 6.04 geführt und entspricht nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich den GoB.

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds wurde ordnungsgemäß unmittelbar aus der Buchführung des Pensionsfonds abgeleitet. Die entsprechend anzuwendenden gesetzlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der GemHKVO wurden beachtet. Der Anhang enthält die gesetzlich geforderten Angaben. Die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung befinden sich im Rechenschaftsbericht.

Der Pensionsfonds erhielt im Berichtsjahr Zuwendungen und allgemeine Umlagen i. H. v. 4.480 TEUR (Vorjahr: 3.380 TEUR). Darüber hinaus wurden Zinserträge und ähnliche Finanzerträge i. H. v. 101 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR) sowie sonstige ordentliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag i. H. v. 767 TEUR (Vorjahr: 923 TEUR) erzielt. Die Summe der ordentlichen Erträge betrug 5.348 TEUR (Vorjahr: 4.428 TEUR). Der Mehrertrag von 318 TEUR gegenüber dem Ansatz i. H. v. 5.030 TEUR ergibt sich durch gegenüber dem Ansatz um 467 TEUR höhere Abfindungszahlungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag. Dem gegenüber standen Mindereinnahmen bei den Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen i. H. v. 149 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 89 TEUR (Vorjahr: 215 TEUR). Diese sind bei den sonstigen Personalaufwendungen entstanden. Für sechs Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, hat die Stadt pauschale Abfindungen für 2015 leisten müssen. Nach § 3 Abs. 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des Pensionsfonds sind diese Mittel dem Sondervermögen zu entnehmen.

Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf 5.259 TEUR (Vorjahr: 4.213 TEUR).

Aufgrund der erzielten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, der Zinserträge und ähnlichen Finanzerträge sowie der sonstigen ordentlichen Erträge ergab sich zum 31. Dezember 2015 ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 35.786 TEUR (Vorjahr: 30.486 TEUR) und ein Finanzvermögen i. H. v. 43 TEUR (Vorjahr: 84 TEUR).

In der Summe ergibt sich ein Gesamtvermögen i. H. v. 35.829 TEUR (Vorjahr: 30.570 TEUR), das vollständig durch die Nettoposition i. H. v. 35.829 TEUR (Vorjahr: 30.570 TEUR) finanziert ist.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.3 Prüfungsergebnis

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung trifft das RPA als zuständige örtliche Prüfungseinrichtung des Pensionsfonds im Sinne des NKomVG für die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 in der dem RPA vorgelegten Fassung folgende Prüfungsaussage:

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des RPA vermittelt der Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2015 unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Pensionsfonds.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

14.4.1 Anlage 1 Bilanz

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014		31. Dezember 2015		Passiva	31. Dezember 2014		31. Dezember 2015	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	1. Nettoposition			6.113.675,51	6.113.675,51
2. Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen			24.456.768,71	24.456.768,71
3. Finanzvermögen	84.294,12	42.862,42	42.862,42	42.862,42	1.2 Rücklagen			5.258.923,04	5.258.923,04
4. Liquide Mittel	30.486.150,10	35.766.504,84	35.766.504,84		1.3 Jahresergebnis			0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00	1.4 Sonderposten			30.570.444,22	35.829.367,26
					2. Schulden				
					2.1 Geldschulden				
					davon:				
					2.1.1 Liquiditätskredite			0,00	0,00
					2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)			0,00	0,00
					2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften			0,00	0,00
					2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			0,00	0,00
					2.4 Transferverbindlichkeiten			0,00	0,00
					2.5 Sonstige Verbindlichkeiten			0,00	0,00
					3. Rückstellungen			0,00	0,00
					4. Passive Rechnungsabgrenzung			0,00	0,00
Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26	35.829.367,26	35.829.367,26	Bilanzsumme			30.570.444,22	35.829.367,26


Stadler

14 **Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig**

14.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2015					
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig			Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich		
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansätze 2015 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl.-Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	0,00	-
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	124.555,43	100.892,24	250.000,00	-149.107,76	-
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11 Sonstige ordentliche Erträge	923.477,39	767.071,54	300.000,00	467.071,54	-
12 Summe ordentliche Erträge	4.428.032,82	5.347.963,78	5.030.000,00	317.963,78	-
Ordentliche Aufwendungen					
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.069,26	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.069,26	0,00
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	4.213.015,86	5.258.923,04	4.729.900,00	529.023,04	-
21 Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)					
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	4.213.015,86	5.258.923,04	4.729.900,00	529.023,04	-
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)					

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig


14.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung

Jahresabschluss 2015						
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig		Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansätze 2015	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	0,00	-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	104.114,69	142.323,94	250.000,00	-107.676,06	-
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	923.477,39	767.071,54	300.000,00	467.071,54	-
10	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.407.592,08	5.389.395,48	5.030.000,00	359.395,48	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
17	Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
18	Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktiverbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74	-
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	26.293.574,98	30.486.150,10	29.894.172,00		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.486.150,10	35.786.504,84	34.624.072,00		

Feststellung des Jahresabschlusses des Sondervermögens „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ für das Haushaltjahr 2015 durch den Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernenten als Leiter des Pensionsfonds nach § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 29. NOV. 2015



Ruppert
Stadtrat